



Sommercamp 2019

Essen, Schmecken, Entdecken



BÜRGERSTIFTUNG
NÜRNBERG



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE





Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Das Sommercamp Rezept 2019
 - 2.1 Berufe unter der Lupe
 - 2.2 Kochen wie zur Urgroßmutter's Zeiten
 - 2.3 Entdecker im Biologie Labor
 - 2.4 Umwelt, Gesundheit und lecker Essen- geht das zusammen?!
 - 2.5 Sommer, Sonne, Sonnenschein und Wasser
 - 2.6 Die Geschichtenerzähler von morgen
3. Abschlussfest
4. Danksagung



1. Vorwort

In diesem Jahr konnte das Sommercamp mit dem Motto: „Essen, Schmecken, Entdecken“ bereits zum 16. Mal durchgeführt werden. Ziel des Sommercamps war es für die SchülerInnen aus Nürnberg Aktivitäten in den Sommerferien anzubieten und ganz nebenbei sie fit für das nächste Schuljahr zu machen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der sprachlichen Förderung der Kinder mit und ohne Deutsch als Zweitsprache. Durch die beschriebene Kooperation wurden und werden auch noch weitere Ziele verfolgt. Das Sommercamp bietet den Lehramtsstudierenden des Lehrstuhl DiDaZ die einmalige Möglichkeit, ihr Wissen in praktischen Unterrichtssituationen auszuprobieren und eigenverantwortlich in Lehrertandems den Unterricht zu planen, durchzuführen und reflektieren zu können.



Zu unserem Vorbereitungsteam gehörten wie jedes Jahr mehrere Akteure:

- ♦ die Bürgerstiftung Nürnberg mit der Vorstandsvorsitzenden Frau Inge Weise, die jedes Jahr das Sommercamp finanziell und organisatorisch unterstützt
- ♦ der Lehrstuhl für Didaktik des Deutschen als Zweitsprache unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Magdalena Michalak, der die Organisation und die inhaltliche Ausgestaltung mit den Studierenden übernahm
- ♦ Frau Evelina Winter, wissenschaftliche Mitarbeiterin am DiDaZ Lehrstuhl, zuständig für die Planung und Durchführung des Sommercamps
- ♦ das Jugendamt Nürnberg, das bei der Anmeldung und Organisation der Schülerinnen und Schüler half.
- ♦ das Amt für Allgemeinbildende Schulen, das die Schulräume bereitstellte und Reinigungskosten übernahm.

Wie bereits in den Jahren zuvor stellte uns das Martin-Behaim-Gymnasium seine Räumlichkeiten zur Verfügung, die sich perfekt für das Sommercamp eignen. Die Atmosphäre dieses Gymnasiums ist für uns besonders gut, da wir mit den Kindern zwei volle Wochen (8:00-16:00 Uhr) in diesen Räumen verbringen. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt: mit Brezeln, Obst, Mittagessen und Getränken, aber auch das kleine oder auch manchmal große Eis durfte bei den sommerlichen Temperaturen nicht fehlen. Unterstützt wurden wir dabei von der Beck-Stiftung und dem Cateringunternehmen Fey+Pfaff.



2. Das Sommercamp-Rezept 2019

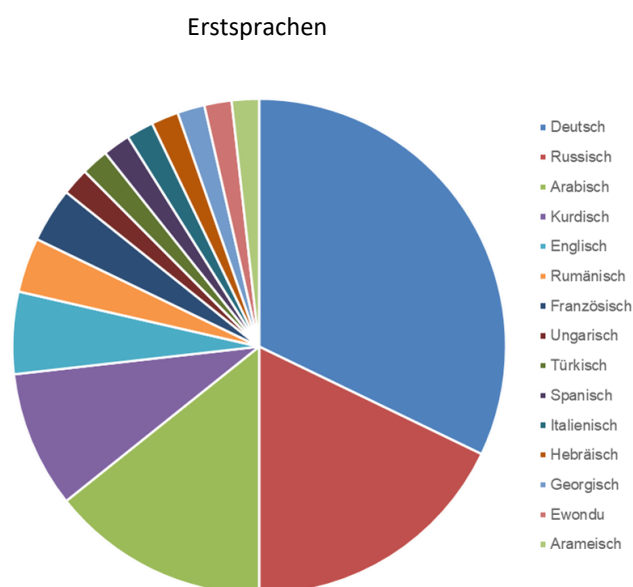
Man benötigt:

Die großen Köche:

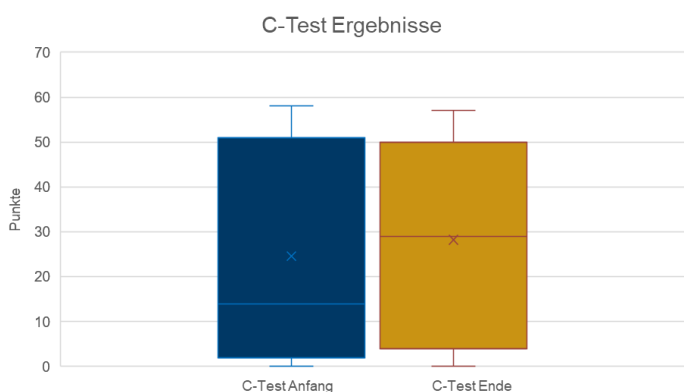
Es haben 12 Studierende im Sommersemester an einem Seminar teilgenommen und in Lehrertandems ein Programm entwickelt, das auf die unterschiedlichen Anforderungen des Sommercamps angepasst ist. Dabei entwickelten sie Materialien, planten Ausflüge und reflektierten ihre zahlreichen Ideen. Im Vordergrund der Planung stand immer die inhaltliche und sprachliche Differenzierung, abgestimmt auf das Alter und die sprachlichen Kompetenzen, sowie die schulischen Vorerfahrungen der Kinder.

Die kleinen Köche:

In diesem Jahr nahmen 57 SchülerInnen am Sommercamp teil. Davon waren 27 Mädchen und 30 Jungen im Alter zwischen 8 und 12 Jahren. Wie immer war es bei uns kunterbunt. Insgesamt haben die SchülerInnen 16 verschiedene Erstsprachen mitgebracht.



Wir haben mit einem Test die sprachlichen Fortschritte der SchülerInnen erhoben und konnten bereits in den zwei Wochen eine positive Entwicklung feststellen.



Die Zutaten:

Unter dem Motte „Essen, Schmecken, Entdecken“ lud das diesjährige Sommercamp alle Kinder ein, sich auf die Spur der Lebensmittel und der damit verbundenen Berufsbilder zu begeben. Essen hat in unserem Alltag eine hohe Bedeutung, sodass wir uns in diesem Sommercamp sprachbewusst mit dem Thema auseinandersetzen wollten. Dabei erforschten die Kinder in unterschiedlichen Disziplinen, sei es in der Biologie, Geschichte und Kunst, wie die unterschiedlichen Lebensmittel hergestellt werden, welche Prozesse dabei ablaufen und wie diese in der Geschichte und in der Kunst aufgegriffen werden. So vielfältig die Kinder auch waren - eins hatten sie alle gemeinsam, dass sie beim Sommercamp ein Ziel verfolgten: die Sommerferien in vollen Zügen zu genießen, dabei neues Wissen aufzubauen und ihre Deutschkenntnisse zu verbessern um sich fit für das nächste Schuljahr zu fühlen.

Unser Kochrezept - die Zubereitung:

Projekt: Berufsgruppen

Kinder als Journalisten begaben sich auf die Suche nach Informationen zu verschiedenen Berufsgruppen, die alle mit dem Thema Essen zu tun hatten. Sie befragten Bäcker, Obst- und Gemüsehändler, Biologen, Gärtner und viele mehr und erstellen anschließend ihre Berufsbilder.





Lieblingsrezept

Bei diesem Motto durfte natürlich das mitgebrachte Lieblingsrezept der Kinder nicht fehlen. Nach einer demokratischen Wahl fielen die Entscheidungen in den Gruppen, welches nun in die Tat umgesetzt werden sollte. Die Kinder haben viel geschnippelt, gebacken, gekocht und sehr viel gegessen. Auf dem Menü standen Pizza, Chips, Obstsalat und vieles mehr. Anschließend hatten die Kinder viel Spaß ihre Rezepte schön auszugestalten, eigene Rezepte zu verfassen und die einzelnen Arbeitsschritte noch einmal zu besprechen.

Ausflüge

Es ging für alle gemeinsam in kleineren Gruppen ins Germanische Nationalmuseum. Außerdem durfte das bereits aus den Jahren zuvor bekannte und sehr beliebte Biologielabor der Biodidaktik (FAU) nicht fehlen. Bei schönem Wetter hatten wir unser Picknick im Luipoldhein. Dort haben wir gegessen und uns sportlich betätigt. Dabei hatten die Kinder viel Spaß die unterschiedlichsten Aufgaben, vom Wasserballon rennen, bis zum Eierlauf und Teebeutelweitwurf, auszuprobieren. Auf Wunsch der Kinder durfte der Besuch auf dem Wasserspielplatz auch in diesem Jahr nicht fehlen.



Abschlussfeier

Mit einer Feier am Ende des Sommercamps konnten die Kinder zeigen, was sie alles während dem Camp erlebt haben und die Eltern daran teilhaben lassen. Mit kleinen Sketchs und einigen musikalischen Einlagen wurde die Feier von den Kindern und ihren Lehrkräften zu einem wunderbaren Abschluss gestaltet. Stolz wurden zum Schluss noch die Klassenzimmer und alle Werke der Kinder den Eltern präsentiert.



Nachfolgend werden die vielfältigen Angebote des Sommercamp noch einmal näher vorgestellt und einige Bilder dürfen dabei natürlich auch nicht fehlen.

2.1 Berufe unter der Lupe

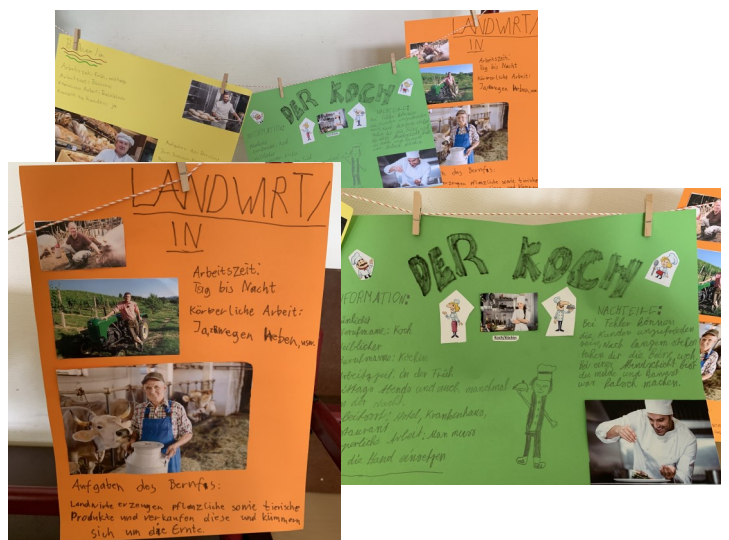


Eine Zielsetzung des Sommercamps 2019 war es, den Kindern unterschiedliche Berufsgruppen, die mit dem Thema Essen zu tun haben, näherzubringen. Dafür schlüpften die Kinder in die Rollen von Journalisten. Ausgestattet mit einer Kamera und den zuvor vorbereiteten Fragen, ging es dann zu den unterschiedlichsten Orten. Sie besuchten sowohl eine Backstube, einen Eismann, einen Obst- und Gemüsehändler, eine Gärtnerin als auch den Leiter eines Supermarktes.

Dabei agierten die Kinder wie echte Reporter und erfuhren alles über die Voraussetzungen und Anforderungen des Berufsbildes. Außerdem erlebten sie hautnah, wie der Arbeitsalltag aussieht. Sie übernahmen Aufgaben und Verantwortung für bestimmte Tätigkeiten des jeweiligen Berufes.



Anschließend setzten sie sich aktiv mit dem jeweiligen Berufsbild auseinander. Es wurden Poster gestaltet, Zeitungsberichte verfasst, Präsentationen ausgearbeitet und noch vieles mehr.



2.2 Kochen wie zur Urgroßmutter's Zeiten

In Kleingruppen von 10 Kindern machten sich die Kinder und Lehrkräfte auf den Weg ins Germanische Nationalmuseum. Bei Museum denken Kinder oft an langweilige, alte Bilder, viele Infos und wenig Spaß. Doch im Sommercamp durften die Kinder selbst zu Forschern und Entdeckern werden und konnten auf spielerische Art und Weise neue Dinge lernen.

Im Museum angekommen, nahm die Museumspädagogin, Frau Pamela Straube, die Kinder mit auf eine Zeitreise zurück ins 18. Jahrhundert, in eine alte Bauernstube aus längst vergessener Zeit. Die Kinder durften sich in der Originalstube umschauen, Fragen stellen und gespannt lauschen, wie die Stube ihren weiten Weg ins Museum fand.

In der anschließenden Führung durch das Museum drehte sich alles um das Thema Essen, genauer gesagt um die Darstellung von Obst und Gemüse auf Bildern über mehrere Jahrzehnte hinweg. Dabei bestaunten die Kinder künstlerische Stilleben, faszinierendes Porzellan und kostbare Rohstoffe.



Zum gelungenen Abschluss durften die Kinder selbst ein Rezept aus Uromas Zeiten ausprobieren. Das zeigte, wie man früher Müsli zubereitete: mit frischen Äpfeln, selbst gemahlenen Haferflocken und leckeren Nüssen. Nach dem ganzen Entdecken war der Hunger groß und die Kinder ließen sich das selbst gemachte Müsli sichtlich schmecken!

Tamara Bruno
(Studentische Förderlehrerin
im Sommercamp)

2.3 Entdecker im Biologie Labor



Entdeckt und aufgedeckt wurde viel im Sommercamp. Insbesondere im Biologielabor der Biologiedidaktik an der FAU durften die Kinder sich vielfältig mit dem Thema Brötchenbacken beschäftigen. Als Forscher stellten sie Fragen und Vermutungen an, führten Experimente durch und verifizierten oder falsifizierten ihre zuvor aufgestellten Hypothesen.

Sie haben erforscht, wie es dazukommt, dass Brötchen aufgehen. So wurden die Kinder an die naturwissenschaftliche Denkweise herangeführt. Angeleitet durch die Biologiestudenten ging es dann den Fragen auf den Grund.



2.4 Umwelt, Gesundheit und lecker Essen- geht das zusammen?!

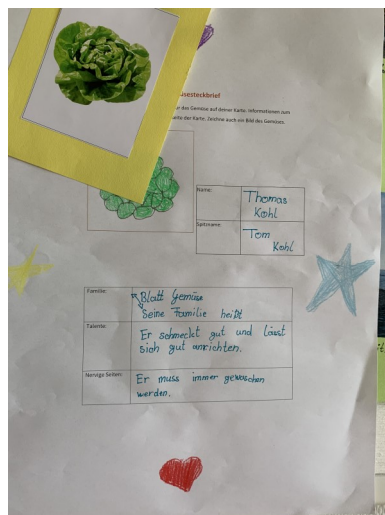
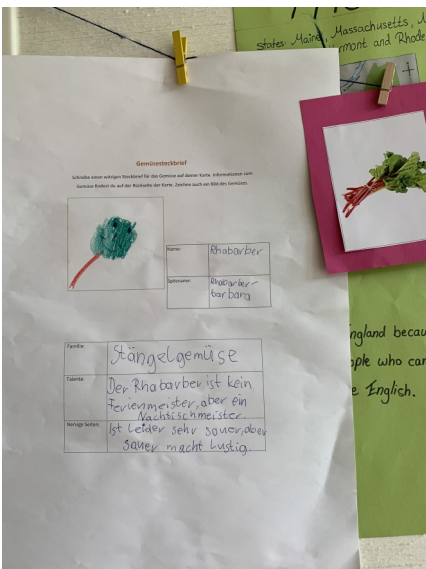
Über das Schokoladentagebuch, die Lebenspyramide bis hin zu dem sinnentdeckenden Probieren unterschiedlichster Lebensmittel schmeckten und probierten die Kinder alles aus. Sie führten ein Schokoladen-/Süßigkeiten-Tagebuch und rechneten es hoch auf ein ganzes Jahr – puh! das waren vielleicht große Zahlen... Natürlich musste dann die Schokolade auch noch eigens hergestellt werden. Das dadurch verfasste Rezept bleibt jedoch ein Geheimnis der Gruppe.



Außerdem haben wir kleine Pizzabäcker in unserer Küche beherbergt, sowie Kartoffelchips selber hergestellt und auch sehr viel Obstsalat in den einzelnen Gruppen geschnippelt und verputzt. Damit es auch den Gesundheitsamt Vorschriften entspricht, mussten vorher Schürzen selber gestaltet werden. Natürlich wurde dabei besprochen, welche Lebensmittel wie zum Einsatz kommen. Zum Schluss musste alles zum Leid der Kinder wieder aufgeräumt und saubergemacht werden.



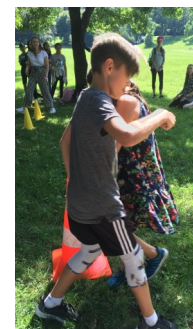
...weitere Eindrücke:



2.5 Sommer, Sonne, Sonnenschein und Wasser



Nachdem die erste Woche eher regnerisch verlaufen war, freuten sich die Kinder und Betreuer umso mehr, dass am Montag in der zweiten Woche des Sommercamps die Sonne ordentlich schien. Aber auch in der ersten Woche, schafften wir es mit den Kindern den Sommer zu genießen.



So krönte das Ende der letzten Woche ein Picknick im Luitpoldheim. Nachdem sich die Kinder bereits theoretisch mit so manchen Rezepten für einen Obstsalat auseinandergesetzt hatten, durften sie diesen auch für die ganze Gruppe (ca. 75 Personen) zubereiten. Gar nicht so einfach! Anschließend gingen wir mit dem leckeren Obstsalat, vielen vorbereiteten Spielen und vor allem bester Laune zum Luitpoldheim.



Eine Picknickstelle war schnell gefunden und so konnten wir uns voll und ganz den unterschiedlichen Wettbewerbsspielen, sei es der Teebeutel-Weitwurf, das schnelle transportieren von Wasserballons oder auch der allseits beliebte Parcourlauf, widmen. Nach dieser sportlichen Betätigung und einer ausgiebigen Wasserschlacht mit den übrig gebliebenen Wasserballons stillten wir die knurrenden Mägen und gingen begleitet von dem Sommercamp Song zurück in die Schule.



Wir wussten jedoch auch in den Pausen den Sportplatz des Martin-Behaim-Gymnasiums gut zu nutzen:



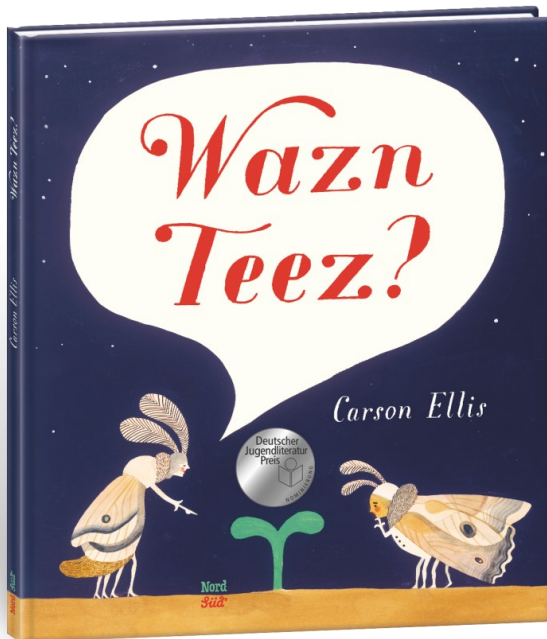
Aber auch das Schulhaus gefiel uns sehr:



In der zweiten Woche brauchten die rauchenden und arbeitenden Köpfe eine Erfrischung.

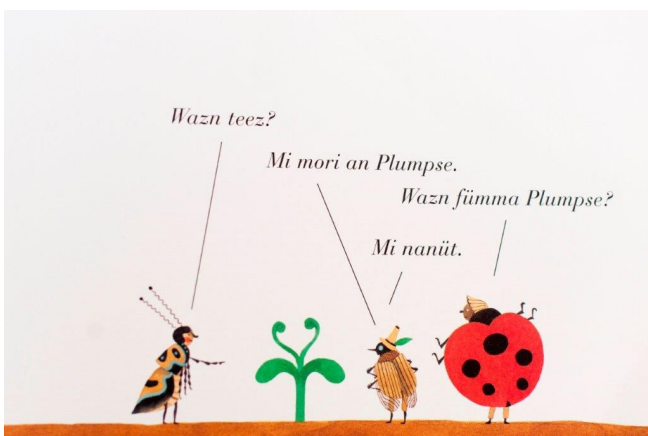
Deswegen ging es auf vielfachen Wunsch der Kinder zu dem Wasserspielplatz am Wöhrder See.





2.6 Die Geschichtenerzähler von morgen

Ein weiterer Ausflug führte uns in das Studio-klassenzimmer. Dort haben wir nicht nur ge-lernt, was für uns das Essen bedeutet, sondern auch für die Tiere in der Fantasiewelt des Text-losen Bilderbuchs: „Wazn Teez“ von Carson El-lis. Die Kinder lasen das Buch und so entstan-den in Partnerarbeit Geschichten, die auf den Bildern basierten. Allerdings war das gar nicht so leicht, denn ein bisschen Text hatte dieses Buch, jedoch waren wir uns mit den Kindern nicht immer einig welchen. Was könnte denn „Mi mori an Plumpse“ heißen? So entstanden die witzigsten Vermutungen und daraus dann abgeleitet die unterschiedlichsten Geschichten. Das Studioklassenzimmer der FAU, unter der Leitung von Dominik Waßerloos (Medien-techniker der Pädagogischen Psychologie), bot uns genau den richtigen Rahmen um unsere fantasievollen, in verschiedenen Sprachen aus-gedachten, Geschichten aufzunehmen. So ent-standen nicht nur Aufnahmen während der Buchrezeption, sondern auch anschließend, da die Kinder dann das Green-Screen erproben durften und ihre zuvor ausgedachten Geschich-ten erzählen konnten.



Kinderstimmen zum Sommercamp:



Mir hat im Sommercamp
besonders gut das Sommer-
camplied gefallen.

Mir hat besonders gut der Stadtgarten gefallen.
Ich fand es toll das wir neue Freizeitmöglichkeiten

Mir hat gefallen das Mittagessen und die Ausflüge
Die vielen Ausflüge haben mir sehr viel Spaß gemacht
und das Mittagessen war sehr lecker.

Mir hat der Wasserspielplatz
gefallen. Mir hat das Museum
gefallen. Mir hat das Backen
gefallen.

mir hat der Wasserpark, sowohl auch das Museum
sehr gefallen. Die Ernährungs-Pyramide hat
mir geholfen, zu verstehen, dass nicht alles
zu oft gegessen werden, aber es auch manchmal
gesund ist.

3. Abschlussfest

Am letzten Tag des Sommercamps fand auch in diesem Jahr ein Abschlussfest statt. Von Anfang an bereiteten sich die Kinder und die Lehrkräfte auf das Fest vor. Unterstützt wurden sie dabei unter anderem von der Musikpädagogin Annemarie Haberecht. Gemeinsam mit ihr sangen und schrieben die Kinder einen Text für den Sommercamp-Song. Über die zwei Wochen hinweg begleitete der Sommercamp-Song die Kinder bei der Morgen- und der Abschlussrunde, bei allen Ausflügen und in so manchen Pausen konnte man ihn in allen Ecken mal summen, mal singen hören. Außerdem studierten die SchülerInnen kleine Sketche ein, probten Lieder und schrieben Gedichte, die sie an diesem Abend vor all ihren neugewonnen Freunden, Eltern, Verwandten und Bekannten aufführen durften. So entstand ein vielfältiges Programm bei dem die Kinder die Möglichkeit hatten ihr Können zu zeigen, und gleichzeitig ihre Erlebnisse zu teilen.



4. Danksagung

Vielen Dank! Es war mal wieder ein unvergessliches Erlebnis für fast 60 Kinder, 12 studentische Lehrkräfte und das gesamte Organisationsteam. Danke an jeden Einzelnen, der an diesem Sommercamp 2019 beteiligt war. Wie immer bedarf es eine ganze Reihe an Personen, damit so etwas gelingen kann.

Vielen herzlichen Dank an die Bürgerstiftung Nürnberg und deren Vorstandsvorsitzende, Frau Inge Weise, für die finanzielle Unterstützung und die Koordination der Zusammenarbeit aller Akteure.



Ein herzliches Dankeschön geht auch an den Lehrstuhl Didaktik des Deutschen als Zweitsprache an der FAU, unter der Leitung von Frau Prof. Magdalena Michalak, für die inhaltliche und wissenschaftliche Vorbereitung und Durchführung des Sommercamps.

Ein besonderer Dank gilt Frau Morck, die das Sommercamp seit vielen Jahren begleitet und unterstützt. Ihr haben wir es zu verdanken, dass in diesem Jahr fast 20 Kinder aus den Flüchtlingswohnheimen den Weg zu uns ins Camp gefunden haben.



Des Weiteren ein großes Dankeschön auch an Herrn Eber und Herrn Berner, die uns seitens des Jugendamtes (Ferienbetreuung) der Stadt Nürnberg unterstützt haben. Vielen Dank auch an die KollegInnen der FAU für die gute Zusammenarbeit: Frau Feigenspann und Frau Waßmuth aus der Biologiedidaktik, Frau Büchert aus der Geschichtsdidaktik, Frau Haberecht von der Musikpädagogik und Herrn Waßerloos von der Pädagogischen Psychologie. Vielen Dank an die beiden Kinderhelferinnen, Lisaveta Sauchyna und Sharazad Aljaser, ohne ihre Hilfe wäre die vielfach genutzte Küche wohl im Chaos versunken.

Ein weiterer Dank gilt der Familie Beck und der „Beck-Stiftung“ für die leckeren Brezeln sowie dem Cateringunternehmen Fey+Pfaff, die für das leibliche Wohl aller gesorgt haben. Abschließend geht auch ein herzliches Dankeschön an das Martin-Beheim-Gymnasium, hier insbesondere an die Schulleitung, Frau Dr. Gabriele Kuen, und den Hausmeister, Herrn Axel Thomas, die uns immer wieder aufs Neue die wunderbaren Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Einen Großteil der Kosten für das Sommercamp 2019 übernahm dankenswerter Weise wiederholt die Elisabeth-Stiftung, sowie die Donaustiftung und ein ungenannter Spender. Dafür sind wir sehr dankbar.

Inge Weise

(Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Nürnberg)

Prof. Dr. Magdalena Michalak

(Lehrstuhlinhaberin Didaktik des Deutschen als Zweitsprache, FAU)

Evelina Winter

(Leitung des Sommercamps und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Didaktik des Deutschen als Zweitsprache, FAU)

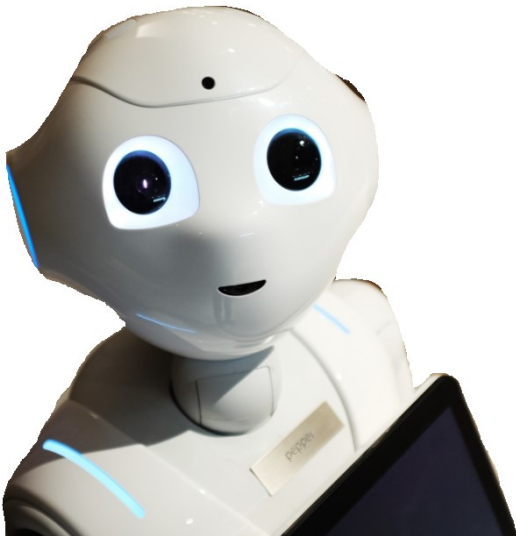


Vielen Dank, Frau Weise!

Liebe Frau Weise, in diesem Jahr gilt unser aller Dank insbesondere Ihnen. Vielen Dank, dass Sie dieses Projekt ins Leben gerufen haben und es seitdem auch immer begleitet und tatkräftig unterstützt haben. Vielen Dank für Ihre Ideen, die gute Zusammenarbeit, Spontanität und vor allem Motivation und Lust mit uns gemeinsam dieses Projekt zu gestalten. Wir werden Sie ganz sicher vermissen und sprechen deswegen jetzt schon eine ganz herzliche Einladung zu unserem nächsten Sommercamp Abschlussfest 2020 aus.



Was uns wohl im nächsten Jahr erwartet...



Sommercamp 2020

Sommercamp in der Welt der Technik

Wie sind technische Geräte entstanden? Wie macht man Musik ohne Musikinstrumente? Was hat sich die Technik von der Biologie abgeschaut? Hast du Lust, mit uns gemeinsam nach den Antworten auf diese und viele weitere Fragen zu suchen? Dann komm in das Sommercamp 2020 und werde zum Forscher! Mit viel Spaß, neuem Wissen und sprachlicher Unterstützung werden wir die Welt der Technik entdecken und viele spannende Stationen auf unserer Reise besuchen: vom Forschungslabor der Universität, über den Computerraum bis hin zum Industriekulturmuseum. Wir freuen uns auf dich!



BÜRGERSTIFTUNG
NÜRNBERG



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE